

***Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des  
Ausschusses für Anregungen und Beschwerden am  
22.03.2017***

***- Öffentlicher Teil -***

**6. Anregung vom 05.10.2016, die Parkplätze in der Straße In der Taufe zu bewirtschaften, Anwohnerparken einzurichten und Ladezonen für Lieferverkehr und Handwerker einzurichten  
0411/2016**

Die Petentin erläutert ihre Anregung. Bei der Straße „In der Taufe“ handele sich um eine Sackgasse, in der kostenlos geparkt werden dürfe. Ab 9:00 Uhr morgens sei sie komplett zugeparkt. Die Anwohner fänden dort keine Parkplätze mehr; auch die Stellplätze auf den Privatgrundstücken würden blockiert. Es handelt sich vorwiegend um Dauerparker, die in der angrenzenden Grundschule sowie in den Geschäften und Praxen arbeiteten. Mit der derzeit im Bau befindlichen Kindertagesstätte trete neuer Parkdruck durch deren Bedienstete und die die Einrichtung künftig nutzenden Eltern hinzu.

Fachbereichsleiter Widdenhöfer beschreibt die Straße als eine mit Stellplätzen recht großzügig ausgestattete. Die dort befindlichen großen Wohneinheiten verfügten über Tiefgaragen. Aus seiner Sicht sei die Situation hinsichtlich des Parkens dort weitgehend entspannt. Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde sehe er keinen Regelungsbedarf, zumal in Refrath generell nur wenig Parkraumbewirtschaftung stattfinde.

Die Petentin wirft ein, dass es ihr um die Verdrängung der Langzeitparker auf den benachbarten Marktplatz oder an andere Stellen gehe. Hierzu solle eine Parkraumbewirtschaftung dienen, die nur noch ein Kurzzeitparken vorgebe.

Fachbereichsleiter Widdenhöfer entgegnet, der Parkplatz Steinbreche sei in fußläufiger Nähe und könne jederzeit genutzt werden. Da es in Refrath genügend freie Stellplätze gebe, sehe er keine Veranlassung, mit einer Parkraumbewirtschaftung einzugreifen.

Als in Refrath lebender Bürger kann Herr Wagner der Anregung nicht folgen. Eine Bewirtschaftung der Straße „In der Taufe“ verdränge den Parkverkehr lediglich und schaffe einen Präzedenzfall, auf den sich anschließend berufen werden könne. Ähnliche Situationen wie dort habe man auch in anderen Straßen von Refrath und in anderen Stadtteilen.

Auch Herr Galley lebt in Refrath und kennt die Situation in der Straße „In der Taufe“ recht gut. Der von der Petentin beschriebene Parkdruck sei ihm weder persönlich begegnet noch berichtet worden. Die Einrichtung einer Parkraumbewirtschaftung koste zusätzlich und verschaffe keineswegs einen kostenlosen freien Parkplatz. Ein solches Vorgehen werde vermutlich den Unmut vieler Anlieger hervorrufen.

Herr Dlugosch beantragt eine Überweisung der Anregung in den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr. Er bestätigt die von der Petentin geschilderte Situation aus eigener Anschauung. Insbesondere in der ersten Tageshälfte sei in der Straße alles zugeparkt.

Frau Koshofer hat Verständnis für das Anliegen der Petentin. Insbesondere könne es nicht angehen, dass die Nutzung privater Stellplätze durch den Parkdruck behindert oder gar verunmöglicht werde. Daher sei für den von Herrn Dlugosch benannten Ausschuss die Situation in der Straße zu untersuchen, um Möglichkeiten einer Abhilfe zu diskutieren.

Für Herrn Voßler ist es sinnvoll, vor Einleitung von Maßnahmen die Eröffnung der Kindertagesstätte und die hieraus resultierenden Auswirkungen auf den ruhenden Verkehr abzuwarten. Erst danach solle sich der benannte Fachausschuss mit einer Auswertung der Situation befassen.

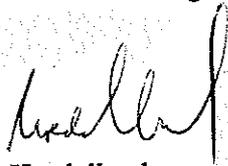
Die Petentin weist in ihrem Schlusswort daraufhin, dass die Lehrer der angrenzenden Grundschule bereits jetzt in der Straße „In der Taufe“ parkten. Dort, wo zur Zeit die Kindertagesstätte entstehe, hätten im vergangenen Jahr monatelang vier Wohnmobile unbehelligt geparkt.

Sodann fasst der Ausschuss mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen aus den Reihen der CDU folgenden **Beschluss**:

1. Die Anregung wird an den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr überwiesen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Ausschuss mit der Angelegenheit zu befassen, wenn die neue Kindertagesstätte Wittenbergstraße eröffnet wurde und deren Auswirkungen auf die Parksituation in der Straße „In der Taufe“ bewertet werden können.
3. Das Verfahren zur Anregung wird abgeschlossen.

Nov. 17

Für die Richtigkeit



Kredelbach

Schriftführer